



**Wir wünschen allen Mitgliedern
einen schönen Sommer 2006!**



Inhaltsverzeichnis

Grußworte des Bezirksleiters	3
Buntes Stelldichein in der LuF	4
2005 ertranken wieder mehr Menschen	5
Wissen sie denn, warum sie es tun?	6
In das Bewusstsein der politisch Verantwortlichen - Dieter Rochow im Gespräch	7
Was heißt „Öka“?	9
Termine 2006 zum Vormerken	10
Ausbildungsangebot II / 2006	11
Deutsche Seniorenmeisterschaften im Rettungsschwimmen in Duderstadt	19
Berliner Meisterschaften	20
Neues aus der Technik	21
Neue Richtlinien zur Herz-Lungen-Wiederbelebung	22
An die tauchenden Mitglieder	23
Ansprechpartner / Vorstand	24
Bezirksjugendausschuss	25
Technischer Ausschuss	26
Die Dreiecksbeziehung: Brühl - Kassel - Berlin	27

Impressum

Herausgeber: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Berlin e.V.,
Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, Forckenbeckstraße 14a, 14199 Berlin

V.i.S.d.P.: Klaus Gänkler

Redaktion: Claudia Schulz, Sylvia Gleißner, Rüdiger Liedtke, Benedict Wandelt

Satz: Reiner Keller

Titelseite: 3. Helfer- und Freundeskreistreffen. Fotos: Mark-Florian Bremer

Auflage: 1.500 Exemplare (Druckerei Bunter Hund)

Zahlungen und Spenden erbitten wir auf unser Konto:
DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf
SEB, Konto-Nr. 150 521 88 00, BLZ 100 101 11

DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf im Internet:

<http://www.Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de>

Anschrift: DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf
Geschäftsstelle (Lehr- und Fortbildungsstätte)
Forckenbeckstraße 14a
14199 Berlin
Tel: (030) 823 70 13 (Anrufbeantworter)
E-Mail: GF@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de

Grußworte des Bezirksleiters

Liebe Mitglieder und Freunde des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf,

mit der Ausgabe 1/2006 des „Rettungsschwimmers“ hat uns der neue Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit – an der Spitze die bei der letzten Hauptversammlung gewählte Leiterin der „Verbandskommunikation“ (wie es zukünftig heißen wird) Claudia Schulz – einen Einblick in das rege Vereinsleben des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf beschert. Ganz besonders freue ich mich darüber, dass jetzt auch die Zusammenarbeit unter den verschiedenen Gremien und Gruppierungen (Seite 24-26) in unserem weiter gewachsenen und erstarkten Bezirk so gut funktioniert.



Klaus Gänkler

Unsere Delegierten haben sich auf der außerordentlichen Hauptversammlung im Herbst 2005 erfolgreich einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge widersetzt. Unsere Argumentation war und ist, dass die DLRG, Landesverband Berlin, als Hilfsorganisation fördernde Mitglieder lange halten und an sich binden sowie möglichst viele neue Mitglieder für ihre Sache gewinnen muss. Nur so können wir unsere satzungsgemäßen Aufgaben weiter leisten.

Nach den fast vier Jahre andauernden Bau- und Planungsarbeiten in der Lehr- und Fortbildungsstätte (LuF) konnten wir uns, sowohl mit einer kleinen Feier als auch im Rahmen unseres diesjährigen Helfer- und Freundeskreis-Treffens, endlich bei allen am Aus- und Umbau beteiligten Kameraden und Vertretern aus Wirtschaft und Politik gebührend für ihre Unterstützung bedanken (Seite 4).

Ich möchte Euch darauf aufmerksam machen, dass unsere Internetseite <http://www.Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de> neu gestaltet wird und fortan unter anderem die Möglichkeit bieten wird, einen Newsletter zu abonnieren. Der Öka-Arbeitskreis würde sich darüber hinaus freuen, wenn Ihr dabei helfen könntet, die Webseite mit Inhalt zu füllen (Seite 9).

Hinweisen möchte ich besonders auf diesen Termin: Das Erwin-Verch-Gedächtnisschwimmen findet dieses Jahr erst nach den Sommerferien am 20.08.2006 statt. Ein weiteres Mal wollen wir als Bezirk die meisten Teilnehmer an den Start bringen. Bitte meldet Euch alle rechtzeitig an. Weitere Vorankündigungen, das Ausbildungsangebot zum Herausnehmen, finden sich ab Seite 10.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht

Euer Klaus Gänkler
Bezirksleiter

Buntes Stelldichein in der LuF

Wenn man unter den mehr als 1.400 DLRG-Mitgliedern des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf eine Umfrage durchführte, was „LuF“ bedeute, wieviele wären in der Lage, die richtige Antwort zu geben? „LuF“ steht für Lehr- und Fortbildungsstätte, und es handelt sich dabei um nichts weniger als das Vereinsheim des hiesigen Bezirks. Mit einem frischen Außenanstrich erstrahlt es derzeit in neuem Glanz. Noch interessanter wäre vielleicht die Frage an die Mitglieder, was sich in diesem Vereinsheim tut, das in der Forckenbeckstraße 14a liegt. Nach dem jüngst erfolgten Abschluss der jahrelangen Aus- und Umbau-Arbeiten stehen ausreichend Arbeitsplätze zur Verfügung, so dass hier künftig ein breiteres Kursspektrum angeboten werden kann (Bericht folgt 2/2006).

Dies gab den Anlass dazu, das 3. Helfer- und Freundeskreis-Treffen am 28. April 2006 auszurichten, um namentlich Utz Radloff (LuF-Beauftragter), Carsten Ertel (Wachdienstleiter Teufelssee, Ausbilder Wasserrettungsdienst) und Rüdiger Liedtke (Ausbilder Rettungsschwimmen, Wasserrettungsdienst) für ihr Engagement sowie dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, insbesondere der Abteilung Jugend und Sport, für dessen Unterstützung zu danken. Rund 100 aktive Mitglieder, Förderer, Politiker und Journalisten nahmen die Einladung an, um sich in ungezwungenem Rahmen, vom Katastrophenschutz mit einem kleinen Menu versorgt, über die Belange des Bezirks auszutauschen.

Auf breites Interesse stieß dabei die Power-Point-Präsentation, die den Fortgang der Arbeiten unterhaltsam dokumentiert. Eine Kopie der Präsentation (CD-Form) kann bezogen werden bei Rüdiger Liedtke (Tel.: 78 71 07 83 oder E-Mail: Ruediger.Liedtke@worldonline.de).

Claudia Schulz



Die Ehrung der Fleißigen mit einem Traditionsgetränk (v.l.n.r.): Carsten Ertel, Klaus Gänkler, Rüdiger Liedtke und Utz Radloff Fotos: Mark-Florian Bremer



Bei lauen Frühlingstemperaturen ließen sich die Gäste die Speisen des Katastrophenschutzes schmecken



Drei Vertreterinnen des Bezirksjugendausschusses vor der frisch gestrichenen „LuF“ (v.l.n.r.): Swantje Piotrowski, Johanna Bitzan und Tanja Fimmel

2005 ertranken wieder mehr Menschen

Im vergangenen Jahr sind in Deutschland wieder mehr Menschen ertrunken. Wie die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) im März bekannt gab, stieg die Zahl tödlich verlaufener Wasserunfälle leicht auf 477 (+1,5%) an. Damit verloren sieben Menschen mehr ihr Leben als im Jahr 2004. Dazu DLRG-Präsident Dr. Klaus Wilkens: *„Das schlechte Wetter im Sommer 2005 hat wie im Jahr zuvor dazu beigetragen, dass nicht mehr Menschen ertrunken sind. Das ist zunächst erfreulich, es gibt für uns aber keinen Anlass zur Entwarnung. Seit dem Jahr 2000 starben in Deutschland insgesamt 3.168 Menschen im nassen Element, das ist ein Mittelwert von 528 pro Jahr und entschieden zu viel.“*



Nord- und Ostsee gehören zu den sichersten Gewässern. Dies liegt an der Bewachung der Badestellen durch Rettungsschwimmer im zentralen Wasserrettungsdienst, an der sich alle Landesverbände der DLRG beteiligen.

Während sich der positive Trend bei Kindern im Vorschulalter fortsetzt, im Jahr 2005 ertranken 22 Jungen und Mädchen (-3) bis zu fünf Jahren, stieg die Zahl der Opfer bei den 6 - 20-Jährigen von 41 auf 63, ein Zuwachs von 54%. *„Im Hinblick auf die sinkende Schwimmfähigkeit vor allem bei den jungen Menschen ist dieser Anstieg bedenklich. Wir werden die weitere Entwicklung in dieser Altersklasse genau beobachten“*, so das kritische Urteil des Präsidenten der Lebensretter. Die DLRG-Statistik für das Jahr 2005 bestätigt die Tendenz der vergangenen Jahre, wonach immer mehr ältere Menschen ertrinken. In den Altersklassen ab 66 Jahren ertranken 115 Männer und Frauen, jedes vierte Opfer gehört diesen Altersstufen an. 33 Personen waren 81 Jahre und älter.

Unfallschwerpunkt Nummer Eins sind weiterhin die Binnengewässer. 74% aller tödlichen Unfälle ereigneten sich an den zumeist unbewachten Gewässern. 204 Menschen ertranken in Flüssen, 147 in Seen. Als besonders gefährlich entpuppte sich der Rhein, in dessen Strömung 24 Personen starben, gefolgt von der Elbe mit 13 und dem Main mit sieben Opfern. Unter den Seen rangiert das „Schwäbische Meer“ mit sechs Ertrunkenen an erster Stelle.

Um das hohe Risiko, in Binnengewässern zu ertrinken, künftig zu verringern, fordert Dr. Klaus Wilkens lokale Risikoanalysen, um das konkrete Gefährdungspotential zu ermitteln. Je nach Gefährdungsstufe müssen nach Auffassung der DLRG Sicherheitsmaßnahmen eingeleitet werden. *„Die Einrichtung von Wasserrettungsstationen und die Aufsicht durch Rettungsschwimmer an beliebten Badestellen dürfen kein Tabu sein. Badeverbotschilder sind wirkungslos“*, sieht Dr. Wilkens darin ein Konzept, die tödlichen Wasserunfälle gemeinsam mit Kommunen und Landkreisen zu senken.

An Deutschlands Küsten ertranken im vergangenen Jahr 22 Badegäste und Wassersportler. Damit zählen Nord- und Ostsee zu den sichersten Gewässern. Als Grund nennt die DLRG die Bewachung der Badestellen durch Rettungsschwimmer im zentralen Wasserrettungsdienst, einer Gemeinschaftsaufgabe, an der sich alle Landesverbände der humanitären Organisation beteiligen.

In der Verteilung der Todesfälle nach Bundesländern nimmt Bayern wieder die Spitzenposition ein. Dort ertranken 78 Menschen, gefolgt von Nordrhein-Westfalen mit 67 Opfern. Niedersachsen mit 59, Baden-Württemberg mit 54 und Hessen mit 38 Ertrunkenen folgen auf den Rängen drei bis fünf. An Position sechs und sieben rangieren mit Mecklenburg-Vorpommern (35) und Brandenburg (33) zwei Bundesländer mit geringer Bevölkerung. Beinahe schon traditionell die sichersten Länder sind das Saarland mit einem und Bremen mit vier Todesfällen.

[Pressemitteilung der Bundesebene vom 23.3.2006, zu finden auf <http://www.DLRG.de>]

Wissen sie denn, warum sie es tun?

Sie fand am 24. April 2006 statt, die Hauptversammlung des Berliner DLRG-Landesverbands (LV), zu der die Delegierten aus den einzelnen Bezirken geladen waren, darunter 20 aus Charlottenburg-Wilmersdorf (Ch-Wi). Erstmals als Vertreterin gewählt, stieg ich mit gemischten Gefühlen die Treppen des prunkvollen Schönberger Rathauses Richtung Sitzungssaal empor. Dort spielten sich in den ersten 60 Minuten tatsächlich muntere Szenen ab. Die vorliegende Tagesordnung rief heftigen Protest hervor, da zwischen der Entlastung des amtierenden und der Wahl eines neuen Vorstands, also im politischen Vakuum, über nichts weniger als sieben Satzungsänderungen abgestimmt werden sollte. Hans H. Speidel stellte als Präsident des Landesverbands gar den Antrag, die Anträge auf Satzungsänderung von der Tagesordnung zu nehmen, was den Unmut bei einigen Delegierten zusätzlich angeheizt hat. Mitten in der Diskussion stand der Präsident überraschend auf, um den Hausherrn ans Mikrofon zu bitten.

Er sei beeindruckt, mit welcher Lebendigkeit in der Runde diskutiert würde, kommentierte Bürgermeister Ekkehard Band diplomatisch den erregten Austausch, bevor er seinen aufrichtigen Dank für das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder aussprach. „*Warum tun Sie das?*“, fragte er in die Runde und gab zugleich die Antwort: Weil wir stolz seien, DLRG-Mitglieder zu sein, weil wir „Kameradschaft“ erführen und im Kreise von „Kameraden“ feiern und fröhlich sein wollten und weil wir Anerkennung und Dank von der Gesellschaft dafür erhielten, Menschen aus Lebensgefahr zu retten. Er bedauerte, der DLRG keine weitere finanzielle Unterstützung zukommen lassen zu können, bot jedoch individuelle Hilfe an, insbesondere dem Bezirk Tempelhof. Dann verabschiedete er sich, da er vom Kreisvorstand erwartet würde, wo es „möglicherweise genauso“ zugehe – und er lud Hans H. Speidel augenzwinkernd dazu ein.

Dieser zog seinen Antrag zurück, eine verantwortbare Tagesordnung wurde mehrheitlich beschlossen, und damit gelangte die Sitzung zunächst in ruhigere, allerdings auch zähere Bahnen. Grußworte wurden entrichtet, Ehrungen vorgenommen und Berichte der Vorstandsmitglieder, die der Einladung beigelegt hatten, wurden teilweise ergänzt, bevor die Delegierten die Möglichkeit zur Aussprache hatten. Dabei fiel auf, dass mehrere Bezirke von Hans H. Speidel lobend erwähnt wurden, der Name Charlottenburg-Wilmersdorf jedoch nie fiel, obgleich der Bezirk wachsende Mitgliederzahlen und beeindruckende Ausbildungsstatistiken vorzuweisen hat.

Nach etwa zwei Stunden schlugen die Wogen im Sitzungssaal erneut höher: Es sollte nunmehr über die Satzungsänderungen abgestimmt werden, über die es bereits vor fünf Monaten heftige Auseinandersetzungen mit dem damaligen Justitiar Friedrich-Wilhelm von Detten gegeben hatte. Über diesen Schlagabtausch gibt es unterschiedlichste Meinungen. Festzuhalten ist jedoch, dass die Abstimmungen im Sinne der Mehrheit „unserer“ Delegierten verlaufen sind: Alle Satzungsänderungen wurden angenommen (<http://www.Berlin.DLRG.de/Satzung.html>).

Die Stelle des Justitiars blieb im neuen Vorstand vakant, denn die große Mehrheit hat in geheimer Abstimmung gegen die Wahl von Friedrich-Wilhelm von Detten gestimmt. Eine Gegenkandidatur gab es nicht. Im neuen LV-Vorstand sind nunmehr vier Mitglieder aus Charlottenburg-Wilmersdorf vertreten. Dieter Rochow wurde erstmalig zum Vizepräsidenten gewählt (siehe Interview Seite 7) und löste das damit ebenfalls aus unserem Bezirk stammende Mitglied Guenter Hanke ab. Der bereits langjährig als Vizepräsident fungierende Michael Walther wurde ebenso in seinem Amt bestätigt wie der Technische Leiter Udo Rosentreter und der Stellvertretende Leiter der Verbandskommunikation Michael Neiße (<http://www.Berlin.DLRG.de/Vorstand/>). Ferner stammen aus Charlottenburg-Wilmersdorf die Vorsitzende des Schieds- und Ehrengerichtes, Barbara Hering, sowie der Beisitzer Dr. Karl Schwarz. Guenter Hanke, der vor seinem Amt auf Landesverbandsebene lange Jahre stellvertretender Bezirksleiter von Charlottenburg war, hat sich nicht wieder zur Wahl gestellt. Ihm wurde jedoch eine Ehrenmitgliedschaft angetragen.

Claudia Schulz

In das Bewusstsein der Bevölkerung und politisch Verantwortlichen

Dieter Rochow, Mitglied im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, über seine neue Aufgabe als Vizepräsident des Berliner DLRG-Landesverbands.

Am 18. Mai 2002 wurde Dieter Rochow Mitglied der DLRG in Charlottenburg, vom 25. Juni 2002 bis 4. Mai 2003 fungierte er als der dortige Bezirksleiter. Nun wurde er am 24. April 2006 auf der Hauptversammlung des DLRG-Landesverbands Berlin zum neuen Vizepräsidenten gewählt.

Dieter Rochow stand dem *Rettungsschwimmer* Rede und Antwort.

Rettungsschwimmer: Wie bist du zu der DLRG gekommen?

Rochow: Dies ist eine längere Geschichte. Im Rahmen meiner politischen Tätigkeit lernte ich den Bezirk Charlottenburg kennen. Ich durfte zum Beispiel am 6. Mai 1996, während meiner Tätigkeit als Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg, das neue Boot Adler 12 auf der Station Stößensee taufen. Es entwickelte sich ein enger Kontakt zwischen den aktiven Mitgliedern im Bezirk Charlottenburg und mir persönlich. So durfte ich auch an einem Wochenende in Kassel dabei sein, als die Charlottenburger zum Zissel in Kassel (Nordhessisches Heimat- und Wasserfest, A.d.R.) zur Unterstützung fuhren. Wir verbrachten dort sehr interessante und fröhliche Stunden, die ich noch gut und gern in Erinnerung habe. Im Laufe der Zeit verbrachte ich auch so manche Stunde auf der Station Stößensee. Als dann in Charlottenburg Probleme innerhalb des Vorstandes auftraten (fast der gesamte Vorstand trat zurück), dachten einige Kameraden darüber nach, wie es nun weitergehen kann. Und dabei wurde ich gefragt, ob ich die Aufgabe des Bezirksleiters übernehmen würde. In Anbetracht der Tatsache, dass ich die Arbeit der DLRG schätzen gelernt hatte, sagte ich zu und musste allerdings dazu erst einmal Mitglied werden. Und dies wurde ich dann im Jahre 2002.

Was war dein bislang schönstes Erlebnis in dem Verein?

Es gab nicht nur ein schönes Erlebnis, sondern eine ganze Reihe. Einiges habe ich schon genannt zum Beispiel Bootstaufer, Kassel, Station Stößensee. Es bereitet mir deshalb schon einige Schwierigkeiten, etwas besonderes herauszuheben. Aber besonders beeindruckt war ich von der Gewissenhaftigkeit, mit der die Kameradinnen und Kameraden ihren nicht leichten Dienst versehen. Ich erinnere mich daran, dass wir in Kassel mehrheitlich schon beim fröhlichen Teil angelangt waren, aber einige Kameraden noch ihre Boot abrüsten mussten. Dies wurde ohne Hast und Pfusch erledigt und hat mich stark beeindruckt. Ich konnte auch mehrere Übungen miterleben und staunte immer wieder über den hohen Einsatzstand.

Was war dein schrecklichstes DLRG-Erlebnis?

Schreckliche Erlebnisse habe ich noch nicht erlebt und hoffe auch, davon verschont zu werden.

Was bedeutet dir der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf beziehungsweise was ist dir an diesem Bezirk wichtig?

Eine Bedeutung hat der Bezirk für mich schon deshalb, weil ich mich besonders für die Fusion der beiden Bezirke Charlottenburg und Wilmersdorf eingesetzt habe. Dies war übrigens meine Bedingung zur Übernahme der Tätigkeit des Bezirksleiters. Deshalb ist es für mich schon wichtig, dass die beiden Bezirke, die nunmehr ein Bezirk sind, insbesondere im menschlichen Bereich harmonieren. Leider hat es in der jüngsten Vergangenheit doch einige - ich will mal sagen - Irritationen in diesem Bereich gegeben. Ich hoffe und wünsche sehr, dass diese Probleme nunmehr ausgestanden sind.



Dieter Rochow nach seiner Wahl zum Vizepräsidenten.

Foto: Frank Villmow

Was ist die Aufgabe eines Vizepräsidenten?

Ja, das muss ich noch lernen. Ein Blick in die Satzung oder Geschäftsordnung hilft da leider auch nicht viel weiter. Aber kurz gesagt: Die Aufgaben des Vizepräsidenten bestehen hauptsächlich in der Unterstützung und auch Vertretung des Präsidenten.

Welche Schwerpunkte hast du dir für diese Arbeit gesetzt?

Zunächst muss ich gestehen, dass ich natürlich noch sehr viel lernen muss, um den Verband überhaupt richtig kennenzulernen. Deshalb zunächst meine Bitte, mir auch die Zeit der Erkundung einzuräumen. Ich will dabei alle Gliederungen besuchen und zuhören. Da wir ja alle ehrenamtlich tätig sind, bitte ich schon heute um Geduld. Dies wird naturgemäß einige Zeit in Anspruch nehmen. Meine Aufgabe wird auch darin bestehen, die DLRG und ihre Tätigkeit noch mehr in das Bewusstsein der Bevölkerung, aber auch der politisch Verantwortlichen in unserer Stadt zu rücken.

Welches Ziel liegt dir besonders am Herzen? Was würdest du gerne erreichen?

Aufgrund der immer schwierigeren finanziellen Situation der Verbände, also auch unseres Verbandes, wird es in der Zukunft wichtig sein, mit tragfähigen Konzepten die Handlungsfähigkeit sicherzustellen. Wenn wir gemeinsam dieses Ziel ansteuern, soll es uns auch gelingen. Ich jedenfalls will meinen Beitrag dazu leisten.

Was sind deine Wünsche hinsichtlich der Zusammenarbeit mit den Bezirken?

Die Zusammenarbeit mit den Bezirken ist unerhört wichtig. Dies ist allerdings ein Gemeinplatz, denn das steht bereits in unserer Satzung. Also wird es auch meine Aufgabe sein, die Bezirke zu unterstützen. Ich kann mich noch nicht über besondere Wünsche hinsichtlich der Zusammenarbeit mit den Bezirken äußern; hierzu muss ich erst einmal die Situation der Bezirke kennenlernen.

Der Landesverbandspräsident, Hans H. Speidel, hat auf der letzten Hauptversammlung mehrfach verschiedene Bezirke besonders hervorgehoben. Charlottenburg-Wilmersdorf hat er hingegen nie erwähnt, obgleich es beispielsweise einer der wenigen Bezirke ist, der wachsende Mitgliederzahlen zu verzeichnen hat. Gibt es dafür einen Grund?

Ob es dafür einen Grund gibt, solltest Du den Präsidenten persönlich fragen. Ich jedenfalls glaube nicht, dass er damit etwas bezweckte. Auch ihm liegt viel an einer guten Zusammenarbeit mit den Bezirken.

Diese Anregung nehmen wir gerne auf. Wir danken dir für das Gespräch und wünschen dir für deine neue Aufgabe viel Erfolg und Vergnügen.

Die Fragen stellte Claudia Schulz.

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) weist darauf hin, dass mit Beginn der warmen Jahreszeit Teiche insbesondere für kleine Kinder eine besondere Gefahr darstellen. Nach Angaben der Lebensretter sind in Seen und Teichen im vergangenen Jahr 147 Menschen ertrunken. „Vor allem für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter sind Teiche in der Nähe der elterlichen Wohnung oder im eigenen Garten besondere Gefahrenquellen“, rät Dr. Klaus Wilkens, Präsident der DLRG, Eltern zur Wachsamkeit. „Wenige Minuten der Unaufmerksamkeit reichen aus, und Kinder können selbst in flachen Gartenteichen in Gefahr geraten“, so der DLRG-Präsident weiter. Allein im Jahr 2005 ertranken 22 Kinder im Alter bis zu fünf Jahren. „Schwimmbäder sind viel sicherer, weil sie von Rettungsschwimmern bewacht werden.“ DLRG



Was heißt „Öka“?

Seit Februar diesen Jahres ist wieder eine Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit (Öka) aktiv. Mitglieder unseres Bezirks, die sich bereits früher in der „Öka“ engagiert haben, treffen sich seitdem durchschnittlich einmal im Monat mit dem „Nachwuchs“.



Vor leeren Gläsern - Abschluss einer „Öka“-Sitzung im Casino (v.l.n.r.): Reiner Keller, Mark-Florian Bremer, Claudia Schulz, Klaus Gänkler, Carsten Ertel, Sylvia Gleißner. Bereits gegangen waren Benedict Wandelt, Jan Mahnke und Dirk Werner. Foto: Rüdiger Liedtke

Nachdem dieser Bereich aufgrund personeller Engpässe längere Zeit vernachlässigt werden musste, wollte die Gruppe zunächst Grundlagen schaffen, um die Kommunikation nach innen, unter den Mitgliedern, sowie nach außen, mit einer breiteren Öffentlichkeit, wieder zu intensivieren. Einen organisatorischen Schwerpunkt bildete in den ersten Wochen das 3. Helfer- und Freundeskreis-Treffen, das Ende April stattfand und im Zeichen der abgeschlossenen Umbau-Arbeiten der Lehr- und Fortbildungsstätte stand (siehe Seite 4).

Des Weiteren stellte sich die Frage, an welchen öffentlichen Veranstaltungen sich der Bezirk beteiligen sollte. Hier hätte sich das Reichsstraßenfest im Mai angeboten. Aufgrund der hohen Standgebühren fiel die Wahl jedoch auf die Lange Nacht der Wissenschaften, zumal Markus Albrecht, der stellvertretende Bezirksleiter Mitte, unseren Bezirk

einlud, einen Stand auf dem Gelände der Technischen Universität Berlin aufzubauen (Bericht folgt). Das Ziel solcher Aktivitäten ist es, die DLRG und ihre Aufgaben einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen, wobei auch Spenden herzlich willkommen sind.

Eine weiteres Projekt, das in den nächsten Wochen und Monaten viel Zeit beanspruchen wird, ist die Webseite (<http://www.Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de>). Mark-Florian Bremer (Wasserrettungsstation Stößensee) stellt, unterstützt durch Benedict Wandelt (Vorsitzender der Jugend), Reiner Keller (Stellvertretender Leiter der Öffentlichkeitsarbeit) und Jan Mahnke (Ressortleiter Wirtschaft und Finanzen, Jugend), den Internetauftritt auf das vom Bundesverband empfohlene Content-Management-System „Typo3“ um. Über Ankündigungen der Kurse hinaus finden sich hier diverse Informationen wie Aktuelles, Zahlen und Fakten, Medienberichte, Fotostrecken, wichtige Links auf Institutionen in Charlottenburg-Wilmersdorf und vieles mehr. Damit verbunden ist ein Newsletter, der per E-Mail regelmäßig über Termine, relevante Ereignisse etc. berichten wird.

Die Webseite lebt von dem Input der verschiedenen Bezirks-Mitglieder. Es ist richtig, dass sich die „Öka“ in den wenigen Wochen als eine aktive und effiziente Runde erwiesen hat. Doch kann diese Gruppe weder alles leisten, noch überall zugegen sein. Daher möchten wir ALLE Mitglieder des Bezirks um Kritik, Anregungen und Beiträge bitten. Es ist eine persönliche und berufliche Bereicherung, Erfahrungen im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu haben, zumal in der DLRG, die in der Öffentlichkeit einen ausgezeichneten Ruf genießt. Wer hier aktiv werden möchte, sei der Arbeitsgruppe „Öka“ herzlich willkommen!

Kontakt: LdOe@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de

Claudia Schulz
Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit

Termine 2006 zum Vormerken

17. Juni Straussee schwimmen: Geschwommen werden können 1,25 km (ab 11 J.), 2,5 km (ab 12 J.), 5 km (ab 13 J.) oder 400 m „Querbeetschwimmen“ (ohne Altersgrenze und ohne Zeitmessung). Für Fragen oder Anmeldungen wendet euch an Christoph Leo (E-Mail: SRuST@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de).
25. Juni Knigge-Kurs: Wann gibt man jemandem die Hand, wie stellt man einen Freund vor? Derlei und weitere Fragen werden bei dieser Veranstaltung beantwortet. Mitkommen können Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren, aber auch gerne deren Eltern. Bei Fragen und Anmeldungen wendet euch an Julia Aspodien (E-Mail: stvVDJ@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de).
20. August Erwin-Verch-Gedächtnisschwimmen: Anders als die Jahre zuvor findet es diesmal erst nach den Sommerferien statt. Wettkampfort ist das Sommerbad Wilmersdorf (Forckenbeckstr.14). Antreten dürfen alle DLRG-Mitglieder, die schwimmen können, und wir freuen uns über jede Person, die teilnimmt.
20. August Müggelsee schwimmen: Hier müssen sich alle Älteren entscheiden, ob sie lieber 2,6 km durch den Müggelsee schwimmen (Start 10.30 Uhr) oder beim Erwin-Verch-Gedächtnisschwimmen teilnehmen. Der Start für die Jüngeren (Jahrgänge 97-95) ist erst um 14.30 Uhr (400 m), so dass wir mit allen, die fit sind, auch noch nach dem Erwin-Verch-Schwimmen zum Müggelsee fahren könnten.
- 25.-27. August Kanutour: Gemeinsam mit der DLRG Steglitz-Zehlendorf ist ein Rundkurs nahe bei Fürstenberg/Havel geplant, den je zehn Jugendliche im Alter zwischen 13 und 18 Jahren mitpaddeln können.
26. August: Landesjugendstrand 2006: Von der DLRG-Jugend Berlin wird unter dem Motto „Baywatch war gestern – ihr seid heute“ diese Großveranstaltung am Havelstrand Bürgerablage ausgerichtet. Teilnehmen können alle Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren bzw. mit Seepferdchen.
- 1.-3. September Bundesjugendtreffen: Für alle ab 16 Jahren wird hier von der DLRG in Almke bei Wolfsburg ein umfangreiches Programm veranstaltet. Weitere Hinweise unter <http://BJTr.DLRG-Jugend.de>.
2. September Wettkampf der DLRG Kreuzberg: Wie auch in den letzten Jahren werden voraussichtlich ein Rettungsvergleichswettkampf mit alternativen Disziplinen (Kleiderschwimmen, Rettungsleine ...) und ein Kinderschwimmfest stattfinden.
- 5.-8. Oktober 34. Deutsche Meisterschaften in Wuppertal: Nach erfolgreichen Berliner Meisterschaften dürfen wir auch dieses Jahr wieder mit mehreren Mannschaften und Startern zu dieser Veranstaltung. Jeder, der im Oktober nach Wuppertal will, ist herzlich eingeladen unsere Starter anzufeuern.

Weitere Termine und Ankündigungen finden sich im Internet, insbesondere im Bereich Jugend. Dort können auch aktuelle Ausschreibungen heruntergeladen werden.

Die Termine der Jugend für die zweite Jahreshälfte stehen noch nicht fest, sind jedoch in Planung und werden im Internet und im nächsten Jugendinfo (erscheint voraussichtlich Anfang September) bekannt gegeben.

Ausbildungsangebot II / 2006

Martin Hansch, Technischer Leiter

Nachfolgend ist das für die nächste Zeit geplante Kursangebot aufgeführt, kurzfristige Änderungen sind nicht auszuschließen. Es wird darüber hinaus versucht, besondere Wünsche (speziell von geschlossenen Gruppen) zu berücksichtigen.

Unsere Internet-Darstellung liefert weitere Informationen, insbesondere die Prüfungsbedingungen bei den einzelnen Lehrgängen, sowie aktuelle Änderungsmitteilungen:

<http://www.Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de>

I. Rettungsschwimmen

Junior-Retter

- Kursbeginn:** Frühjahr 2007. Dauer: ca. 3 Termine (+Theorie).
Ort: Stadtbad Wilmersdorf II (Fritz-Wildung-Str. 7, 14199 Berlin).
Termine: samstags, (voraussichtlich:) 17.00 – 17.45 Uhr; hinzu kommt ein Termin mit theoretischem Unterricht, der bei Kursbeginn bekannt gegeben wird.
Voraussetzung: Deutsches Jugendschwimmabzeichen Gold, Mindestalter 10 Jahre.
Kosten: 5 €, für Mitglieder der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf übernimmt der Bezirk die Kosten.
Anmeldung: vorab erforderlich; Anmeldung und nähere Information bei Kirsten Wegner unter 891 81 88 oder Benedict Wandelt unter 71 20 20 77.

Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Bronze – Stadtbad Charlottenburg (Neue Halle)

- 1) **Kursbeginn:** 30. Aug. 2006. Dauer: ca. 7 Termine (+Theorie).
Ort: Stadtbad Charlottenburg, Neue Halle (Krumme Str. 10, 10585 Berlin).
Termine: mittwochs, 19.00 – 20.30 Uhr; hinzu kommt ein Termin theoretischen Unterrichtes: Sonntag, der 17. Sep. 2006, 10 – 18 Uhr.
Voraussetzung: gute Schwimmfertigkeiten; Mindestalter 12 Jahre.
Kosten: 20 €, ermäßigt 10 €, für Mitglieder der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf übernimmt der Bezirk die Kosten.
Anmeldung: bei Kursbeginn.
- 2) **Kursbeginn:** 25. Okt. 2006 mit Theorie-Termin am Sonntag, d. 26. Nov. 2006.

Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Bronze – Stadtbad Wilmersdorf II

- 1) **Kursbeginn:** 30. Aug. 2006. Dauer: ca. 7 Termine (+Theorie).
Ort: Stadtbad Wilmersdorf II (Fritz-Wildung-Str. 7, 14199 Berlin).
Termine: mittwochs, 20.00 – 21.00 Uhr; hinzu kommen einige Termine theoretischen Unterrichtes (mittwochs, 18.30 Uhr; beginnend am 13. Sep. 2006).
Voraussetzung: gute Schwimmfertigkeiten; Mindestalter 12 Jahre.
Kosten: 20 €, ermäßigt 10 €, für Mitglieder der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf übernimmt der Bezirk die Kosten.
Anmeldung: bei Kursbeginn.
- 2) **Kursbeginn:** 1. Nov. 2006, mit Theorie-Terminen beginnend am 15. Nov. 2006.

Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Silber – Stadtbad Charlottenburg (Neue Halle)

- 1) **Kursbeginn:** 30. Aug. 2006. Dauer: ca. 7 Termine (+Theorie).
Ort: Stadtbad Charlottenburg, Neue Halle (Krumme Str. 10, 10585 Berlin).
Termine: mittwochs, 19.00 – 20.30 Uhr; hinzu kommt ein Termin theoretischen Unterrichtes: Sonntag, der 17. Sep. 2006, 10 – 18 Uhr.
Voraussetzung: günstig: DRSA-Bronze. Mindestalter 15 Jahre; Erste-Hilfe-Kenntnisse sind bis Kursende nachzuweisen (8-Doppelstunden-Lehrgang in Erster Hilfe).
Kosten: 20 €, ermäßigt 10 €, für Mitglieder der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf übernimmt der Bezirk die Kosten.
Anmeldung: bei Kursbeginn.
- 2) **Kursbeginn:** 25. Okt. 2006 mit Theorie-Termin am Sonntag, den 26. Nov. 2006.

Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Silber – Stadtbad Wilmersdorf II

- 1) **Kursbeginn:** 30. Aug. 2006. Dauer: ca. 7 Termine (+Theorie).
Ort: Stadtbad Wilmersdorf II (Fritz-Wildung-Str. 7, 14199 Berlin).
Termine: mittwochs, 20.00 – 21.00 Uhr; hinzu kommen einige Termine theoretischen Unterrichtes (mittwochs, 18.30 Uhr; beginnend am 13. Sep. 2006).
Voraussetzung: günstig: DRSA-Bronze. Mindestalter 15 Jahre; Erste-Hilfe-Kenntnisse sind bis Kursende nachzuweisen (8-Doppelstunden-Lehrgang in Erster Hilfe).
Kosten: 20 €, ermäßigt 10 €, für Mitglieder der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf übernimmt der Bezirk die Kosten.
Anmeldung: bei Kursbeginn.
- 2) **Kursbeginn:** 1. Nov. 2006, mit Theorie-Terminen beginnend am 15. Nov. 2006.

Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Gold – Stadtbad Charlottenburg (Neue Halle)

- Kursbeginn:** 06. Sept. 2006. Dauer: ca. 12 Termine (+Theorie).
Ort: Stadtbad Charlottenburg, Neue Halle (Krumme Str. 10, 10585 Berlin).
Termine: mittwochs 19.00 – 20.30 Uhr und freitags 17.30 – 18.30 Uhr; hinzu kommt ein Termin theoretischen Unterrichtes: Sonntag, der 24. Sept. 2006, 10–18 Uhr.
Voraussetzung: DRSA Silber; Nachweis über aktuellen Erste-Hilfe-Kurs (8 Doppelstunden) bis Lehrgangsende, Nachweis der Sportgesundheit in der Anfangsphase des Lehrgangs (Untersuchungsvordruck am ersten Termin erhältlich).
Kosten: 20 €, ermäßigt 10 €, für Mitglieder der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf übernimmt der Bezirk die Kosten.
Anmeldung: möglichst noch vor Lehrgangsbeginn Anfang September per E-Mail unter Rettungsschwimmen@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de oder bei Martin Hansch unter 413 92 99.

Studenten-Kurse

- 1) Für Studierende im Fach ‚Sport‘ werden Extra-Kurse zum Erwerb des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens Bronze bzw. Silber flexibel angeboten.
Kursbeginn: nach (möglichst frühzeitiger) Vereinbarung.
Kosten: 10 €, für Mitglieder der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf übernimmt der Bezirk die Kosten.

- 2) Als Semester-Sport-Veranstaltung werden die gesamte Vorlesungszeit dauernde Kurse zum Erwerb und Ausbau von Rettungsschwimm-Fähigkeiten und -Kenntnissen (Bronze/ Silber) angeboten, im Wintersemester auch für Fortgeschrittene (Silber/Gold), im Sommer auch Schnorcheltauchen.
Kursbeginn: in der ersten bzw. zweiten VL-Woche (von TU und FU).

Nähere Informationen und Anmeldemodalitäten sind hier den entsprechenden Hochschul-sportverzeichnissen der Universitäten (auch im Internet) zu entnehmen.

Trainer-Kurse

Für Trainer und Betreuer von Schwimm- und Tauchgruppen, die aus Aufsichtsgründen im Schwimmbad das DRSA Silber nachweisen müssen, sind wir auch weiterhin bereit, zu den Schwimmzeiten des entsprechenden Vereins prüfungsorientierte Kurse durchzuführen. Kursbeginn nach möglichst frühzeitiger Absprache (Martin Hansch, 413 92 99, Rettungsschwimmen@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de).

II. Tauchen

Deutsches Schnorcheltauchabzeichen

Vorbesprechung: 24. Jan. 2007, 18.15 Uhr im Vorraum des Stadtbades Charlottenburg, Neue Halle (Krumme Str. 10, 10585 Berlin)
Planung des Lehrganges; Information zur Tauchausrüstung (es braucht noch kein Material mitgebracht zu werden).

Kursbeginn: 21. Feb. 2007. Dauer: ca. 14 Termine (+Theorie).

Ort: Stadtbad Charlottenburg, Neue Halle (Krumme Str. 10, 10585 Berlin).

Termine: mittwochs 19.00 – 20.30 Uhr und freitags 17.30 – 18.30 Uhr; hinzu kommt theoretischer Unterricht: Sonntag, den 11. März 2007, 10 – 18 Uhr; bei Interesse: zusätzlicher Tauchturn-Termin.

Voraussetzung: DRSA-Bronze; Nachweis der Sportgesundheit (einschließlich Schnorcheltauch-Tauglichkeit) bei Kursbeginn.

Kosten: 20 €, ermäßigt 10 €, für Mitglieder der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf übernimmt der Bezirk die Kosten (Ausrüstung kann geliehen werden).

Anmeldung: Möglichst frühzeitig bei Martin Hansch 413 92 99 oder E-Mail: Rettungsschwimmen@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de), spätestens bei der Vorbesprechung.

III. Schwimmprüfungen

Deutsches Sportabzeichen

Auf Absprache werden von Fachübungsleitern der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf Prüfungsabnahmen für die 'Schwimmanteile' des Deutschen Sportabzeichens durchgeführt - bevorzugt zu den Ausbildungszeiten im Sommerbad (19.45 – 20.45 Uhr); außerhalb der Sommersaison auch mittwochs 20.00 – 21.30 Uhr, Stadtbad Wilmersdorf II (Fritz-Wildung-Str. 7, 14199 Berlin)
nach Voranmeldung (Martin Hansch 413 92 99, TL@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de).

Voraussetzung: gute Schwimmfähigkeiten.

Kosten: ggf. Eintrittsgeld; Prüfungsabnahme kostenlos.

Schwimmanfänger

Kurse für erwachsene Schwimmanfänger finden kontinuierlich statt. Eine Aufnahme in den Schwimmunterricht erfolgt nach Absprache mit den Durchführenden. Ziel ist der Erwerb elementarer Schwimmfähigkeiten, nachgewiesen durch die Prüfungen zum Schwimmzeugnis für Erwachsene und zum Deutschen Schwimmabzeichen - Bronze.

- Ort:** Stadtbad Wilmersdorf II (Fritz-Wildung-Str. 7, 14199 Berlin).
Termine: mittwochs, 20.00 - 20.45 Uhr bzw. 20.45 - 21.30 Uhr.
Dauer: den individuellen Fortschritten angepasst;
Ende mit Erreichen des DSA Bronze.
Voraussetzung: ärztliche Untersuchung (Nachweis der Sporttauglichkeit); bei Kursbeginn ist der DLRG beizutreten.
Kosten: keine. Anmeldung: erforderlich (Vivien Grimmer, 381 77 77).

Deutsches Schwimmabzeichen – Bronze, Silber, Gold

1) Nach vorheriger Absprache kann die Prüfung zu den Ausbildungszeiten mittwochs in den Hallen abgelegt werden, wenn die sonstige Ausbildungssituation es zulässt.

2) Sommersaison 2006

- Kursbeginn:** jederzeit. Dauer: 1 bis 3 Termine.
Ort: Sommerbad Wilmersdorf, Treffpunkt: Sprungbecken.
Termine: mittwochs, voraussichtlich 19.45 Uhr bis 20.45 Uhr.
Voraussetzung: Schwimmfähigkeiten.
Kosten: ggf. Eintrittsgeld; je Prüfung 10 €, ermäßigt 5 €, für Mitglieder der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf übernimmt der Bezirk die Kosten.
Anmeldung: nicht erforderlich.

IV. Erste Hilfe

Lehrgang 'Erste Hilfe' (8 Doppelstunden)

Es beginnt an jedem ersten (Werktag-)Dienstag im Monat ein öffentlicher 8-doppelstündiger Erste-Hilfe-Kurs der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf, der sich über vier aufeinander folgende Dienstagabende erstreckt.

- Kursbeginn:** 1) 01.08.2006; 2) 05.09.2006; 3) 10.10.2006; 4) 07.11.2006; 5) 05.12.2006
Ort: Lehr- und Fortbildungsstätte der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf, Forckenbeckstr. 14a, 14199 Berlin, auf dem Stadiongelande Wilmersdorf. Zu erreichen z.B. über: Rudolfstädter Str. (Parkmöglichkeit) → über Fußgängerbrücke „Hoher Bogen“ → links halten und noch 50 m.
Termine: jeweils dienstags, 18.00 - 21.00 Uhr
Dauer: 4 Termine.
Kosten: 25 €, ermäßigt 15 € (Schüler, Auszubildende, Studierende, Teilnehmer eines Rettungsschwimmkurses), kostenfrei für Mitglieder.
Anmeldung: bei Martin Hansch (413 92 99 oder durch E-Mail: Erste-Hilfe@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de).
Bemerkung: Der Kursus (mit offiziell anerkanntem Nachweis) steht allen interessierten Personen ab 12 Jahren offen; insbesondere dient er zum Erwerb der beim Rettungsschwimmabzeichen (Silber und Gold) erforderlichen Erste-Hilfe-Kenntnisse.

Sonderabsprachen (z.B. für Berufsgenossenschaften oder geschlossene Gruppen) sind zu treffen mit Martin Hansch: Erste-Hilfe@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de

Lehrgang 'Lebensrettende Sofortmaßnahmen' (4 Doppelstunden)

Die DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf bietet regelmäßig Kurse 'Lebensrettende Sofortmaßnahmen' an, deren Teilnahmebestätigung zur Vorlage bei der Anmeldung zur Führerscheinkprüfung verwendet werden kann.

- Ort:** Lehr- und Fortbildungsstätte der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf, Forckenbeckstr. 14a, 14199 Berlin, auf dem Stadiongelände Wilmersdorf. Zu erreichen z.B. über: Rudolfstädter Str. (Parkmöglichkeit) → über Fußgängerbrücke „Hoher Bogen“ → links halten und noch 50 m.
- Termin:** 1) 05.08.2006; 2) 02.09.2006; 3) 07.10.2006; 4) 04.11.2006
- Dauer:** samstags 9.00 – 15.30 Uhr (der Kurs ist innerhalb eines Samstages abgeschlossen).
- Kosten:** 17 €, ermäßigt 10 € (Schüler, Auszubildende, Studierende), kostenfrei für Mitglieder.
- Voraussetzung:** keine.
- Anmeldung:** Voranmeldung unbedingt notwendig (bei Martin Hansch: 413 92 99 oder durch E-Mail: Erste-Hilfe@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de).
- Bemerkung:** Erhalt der Teilnahmebestätigung setzt durchgängige Anwesenheit und aktive Mitarbeit bei den Übungen voraus.

Lehrgang 'Erste Hilfe – Training' (4 Doppelstunden)

Dieser Lehrgang wird bei Bedarf angeboten. Er dient der Auffrischung von bereits erworbenen Erste-Hilfe-Kenntnissen. Nachfragen zu den jeweils nächsten Ausbildungen dieser Art sowie Anmeldungen ganzer Gruppen mit eigener Terminvereinbarung bei Martin Hansch (unter 413 92 99 oder durch E-Mail: Erste-Hilfe@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de

- Voraussetzung:** Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Lehrgang (8 Doppelstunden) nicht länger als 3 Jahre zurückliegend bzw. an einem Erste-Hilfe-Training nicht länger als 2 Jahre zurückliegend.
- Kosten:** 17 €, ermäßigt 10 € (Schüler, Auszubildende, Studierende, Teilnehmer eines Rettungsschwimmkurses), kostenfrei für Mitglieder.

Sanitätslehrgang A

- Kursbeginn:** 22. Feb. 2007
- Termine:** donnerstags 17.30 – 21.30 Uhr, an 6 aufeinander folgenden Donnerstagabenden; sowie Prüfungstermin: ein Samstag (12.00–15.00 Uhr).
- Ort:** Lehr- und Fortbildungsstätte der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf, Forckenbeckstr. 14a, 14199 Berlin, auf dem Stadiongelände Wilmersdorf. Zu erreichen z.B. über: Rudolfstädter Str. (Parkmöglichkeit) → über Fußgängerbrücke „Hoher Bogen“ → links halten und noch 50 m.
- Voraussetzung:** Nachweis Erste Hilfe-Lehrgang / Erste Hilfe-Training nicht länger als 3 / 2 Jahre zurückliegend Jahre; Mindestalter 15 Jahre.
- Kosten:** 60 €, ermäßigt 24 € (Schüler, Auszubildende, Studierende), kostenfrei für Mitglieder.
- Anmeldung:** frühzeitig vor Kursbeginn bei Martin Hansch (unter 413 92 99 oder durch E-Mail: Erste-Hilfe@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de). Vorzugsweise für Aktive des Wasserrettungsdienstes.

Sanitätslehrgang B

- Kursbeginn:** Oktober 2007
Termin: voraussichtlich an 3 aufeinander folgenden Wochenenden, 10 - 16 Uhr
Ort: Lehr- und Fortbildungsstätte der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf, Forckenbeckstr. 14a, 14199 Berlin, auf dem Stadiongelande Wilmersdorf. Zu erreichen z.B. über: Rudolfstädter Str. (Parkmöglichkeit) → über Fußgängerbrücke „Hoher Bogen“ → links halten und noch 50 m.
Voraussetzung: Nachweis Sanitätslehrgang A nicht länger zurückliegend als 2 Jahre; Mindestalter 15 Jahre.
Kosten: 60 €, ermäßigt 24 € (Schüler, Auszubildende, Studierende), kostenfrei für Mitglieder.
Anmeldung: frühzeitig vor Kursbeginn bei Martin Hansch (unter 413 92 99 oder durch E-Mail: Erste-Hilfe@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de). Vorzugsweise für Aktive des Wasserrettungsdienstes.

Sanitätstraining

Dieser Lehrgang dient der Auffrischung und Vertiefung bereits erworbener Kenntnisse aus den Sanitätslehrgängen.

- Kursbeginn:** 07. Sep. 2006
Termine: donnerstags 18.00 – 21.00 Uhr, an 3 aufeinander folgenden Donnerstagabenden, sowie zwei Übungstermine samstags (10 – 14 Uhr).
Ort: Lehr- und Fortbildungsstätte der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf, Forckenbeckstr. 14a, 14199 Berlin, auf dem Stadiongelande Wilmersdorf. Zu erreichen z.B. über: Rudolfstädter Str. (Parkmöglichkeit) → über Fußgängerbrücke „Hoher Bogen“ → links halten und noch 50 m.
Voraussetzung: Nachweis Sanitätslehrgang A oder B nicht länger zurückliegend als 3 Jahre oder Sanitätstraining nicht länger zurückliegend als 2 Jahre.
Kosten: 40 €, ermäßigt 16 € (Schüler, Auszubildende, Studierende), kostenfrei für Mitglieder.
Anmeldung: frühzeitig vor Kursbeginn bei Martin Hansch (unter 413 92 99 oder durch E-Mail: Erste-Hilfe@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de). Vorzugsweise für Aktive des Wasserrettungsdienstes.

V. Baby- und Kleinkinderschwimmen (mit Eltern)

- Ort:** Bewegungsbad der Unfallbehandlungsstätten Berlin, Hildegardstr. 28, 10 715 Berlin; Wassertemperatur 32°C.
Termin: samstags in einer Gruppe innerhalb der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr.
mittwochs in der Zeit von 18 bis 18.45 Uhr
Kosten: wegen Badnutzungskosten müssen für jedes Kind 5 €, für jedes weitere Kind dieser Familie 2,50 € pro Monat entrichtet werden.
Voraussetzung: Nach einer Probephase von 3 Terminen ist der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf beizutreten (Familienmitgliedschaft); Beginn vornehmlich sobald Kinderarzt oder Hebamme zustimmt und der Nabel komplett abgeheilt ist.
Information/Anmeldung: vor Ort bei Angela und Manfred Köring (bzw. unter 802 42 49).

VI. Anfängerschwimmausbildung für Kinder (5 bis 12 Jahre)

Zurzeit können wir aus Kapazitätsgründen keine neuen Anmeldungen entgegennehmen. Bitte informieren Sie sich wieder im Januar 2007. Nachfragen zur Kinderschwimmausbildung und Anmeldungen sind zu richten an Kirsten Wegner unter 891 81 88. Die Kurse führen zu Schwimmfähigkeiten gemäß der Prüfungsstufen Frühschwimmer (Seepferdchen), Dt. Jugendschwimmabzeichen Bronze, Silber, Gold (Alters- und Leistungsstufung).

- Ort:** 1) Stadtbad Wilmersdorf II (Fritz-Wildung-Str. 7, 14199 Berlin).
2) Stadtbad Charlottenburg, Neue Halle (Krumme Str. 10, 10585 Bln)
- Termin:** 1) samstags in einer Gruppe zwischen 15 und 18.30 Uhr;
2) mittwochs in einer Gruppe zwischen 17.30 und 19.00 Uhr;
- Voraussetzung:** Mitgliedschaft in der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf.

VII. Aquafitness / Wassergymnastik

- Ort:** Bewegungsbad der Unfallbehandlungsstätten Berlin, Hildegardstr. 28, 10 715 Berlin; Wassertemperatur 32°C.
- Termin:** mittwochs, 18.45 – 21.00 Uhr (jeweils 45 Minuten);
samstags, 13.15 – 14.45 Uhr (jeweils 45 Minuten).
- Kosten:** Wegen Badnutzungskosten muss jede(r) Teilnehmende 6,50 € pro Monat entrichten.
- Voraussetzung:** Mitgliedschaft in der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf; spätestens nach einer Probephase von drei Terminen ist der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf beizutreten.
- Information/Anmeldung:** telefonische Voranmeldung bei Angela Köring unter 802 42 49.

VIII. DLRG – Wasserrettungsdienst

Es besteht die Möglichkeit, als Rettungsschwimmer(in) in den aktiven Wasserrettungsdienst der DLRG einzutreten – auf den Charlottenburg-Wilmersdorfer Stationen ‚Stößensee‘ und ‚Teufelssee‘ oder auf der Zentralstation des LV Berlin. Hierzu besteht eine Reihe von Lehrgängen und Prüfungen, die zur Vorbereitung auf die Tätigkeit im Wasserrettungsdienst dienen und die Basis für weitergehende Ausbildungen sind. Die Grundlagenausbildung schließt ab mit der Prüfung zur Qualifikationsstufe ‚Fachausbildung Wasserrettungsdienst‘.

Fachausbildung Wasserrettungsdienst

- Voraussetzungen:** Mindestalter 16 Jahre; Mitgliedschaft in der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf, ärztliche Tauglichkeitsuntersuchung; Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Silber (nicht älter als 2 Jahre), Erste Hilfe–Lehrgang (nicht älter als 2 Jahre); spätestens während der ersten Saison auf der Wasserrettungsstation sind ferner vorzulegen: Deutsches Schnorcheltauchabzeichen und Nachweis über Sanitätslehrgang A (nicht älter als 3 Jahre).
- Aufbauausbildung:** nach Beginn der Fachausbildung erfolgen während des ersten Jahres im Wasserrettungsdienst ein betreutes Praktikum und einige Ausbildungsseminare; die Fachausbildung schließt mit einer theoretischen und mit praktischen Prüfungen (kombinierte Übung, Rettungsübung, Einsatzübung) ab.

Bei Interesse an dieser qualifizierten ehrenamtlichen Tätigkeit wende man sich für weitere Informationen, Termine und ggf. die Aufnahme in den Wasserrettungsdienst an die Technische Leitung des DLRG Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf bzw. an die Stationsleitungen.

IX. Weiterführende Angebote

Im DLRG Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf kann mit dem sportlichen Ziel der Teilnahme an Rettungsvergleichswettkämpfen kontinuierlich am Training der Sportart Rettungsschwimmen teilgenommen werden.

Ort: Stadtbad Charlottenburg, Neue Halle (Krumme Str. 10, 10585 Bln).

Termine: Altersstufe 10 bis 14 Jahre mittwochs 18 – 19.30 Uhr,
Altersstufe 15 / 16 Jahre: freitags 17.30 – 18.30 Uhr;
Altersstufe ab 17 Jahre: mittwochs 19.30 – 20.30 Uhr und
freitags 17.30 – 19.30 Uhr

Ort: Stadtbad Wilmersdorf II (Fritz-Wildung-Str. 7, 14199 Berlin).

Termine: Altersstufen 10 bis 14 Jahre: samstags 16.00 – 18.30 Uhr;

Voraussetzung: Mitgliedschaft in der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf; sportärztliche Untersuchung; Qualifikationsstufen des Deutschen Jugendschwimmabzeichens bzw. des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens.

Anmeldung / Information: beim Jugendvorsitzenden bzw. dem Ressortleiter ‚Schwimmen, Retten und Sport / Wettkampf‘ (Constantin Paffhausen, unter 826 59 21 oder E-Mail: SRuSW@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de).

Für Aktive der DLRG besteht ferner eine Vielzahl von Betätigungsfeldern und Möglichkeiten der Weiterqualifikation, insbesondere im Bereich Ausbildung (Lehrscheine, Ausbilder- und Prüferlizenzen etc.) und im Wasserrettungsdienst (Wachleiterqualifikation, Rettungstauchschein, Bootsführerschein etc.)

X. Katastrophenschutz

Die DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf sucht auch weiterhin Mitglieder, die sich im Katastrophenschutz engagieren. Weitere Informationen hierzu bei der Technischen Leitung oder im Internet (<http://www.Berlin.DLRG.de/KatS/>).

Kontakt

DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf (Lehr- u. Fortbildungsstätte / Geschäftsstelle)

Forckenbeckstr. 14a, 14199 Berlin, Tel.: 823 70 13 (Anrufbeantworter)

E-Mail: GF@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de

Internet Homepage: <http://www.Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de>

Schließzeiten der Schwimmbäder:

Stadtbad Wilmersdorf II: 19. Juni bis 27. August,

Stadtbad Charlottenburg: 10. Juli bis 27. August.

Unsere Sommer-Angebote:

Beginnend am 21. Juni bis voraussichtlich zum 23. August besteht die Möglichkeit jeweils mittwochs abends im Sommerbad Wilmersdorf die Prüfungen zum Deutschen Schwimmabzeichen und die schwimmerischen Anteile des Deutschen Sportabzeichens abzulegen. Alle weiteren Informationen dazu finden sich unter <http://Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de> .

18. Deutsche Seniorenmeisterschaften im Rettungsschwimmen vom 10. – 12.3.2006 in Duderstadt

Anfang März war es wieder so weit: Acht wertvolle Turnierschwimmer aus Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf machten sich auf den Weg zu den deutschen Seniorenmeisterschaften.

Freitag früh fuhren wir mit Bahn und Bus via Göttingen nach Duderstadt. Dort angekommen, bezogen wir Quartier in recht gemütlichen Vierbettzimmern im Schulungszentrum der Malteser.

Aufgrund des fortgeschrittenen Alters unserer Schwimmer hatten wir uns für diese Variante entschieden, um nicht wie sonst üblich in Schlafsäcken auf dem Boden von Turnhallen übernachten zu müssen. Nach dem Einchecken im Organisationsbüro, Mittagstisch und einer kurzen Siesta begann auch schon das Wettkampfprogramm mit den Einzelwettbewerben.

Hierbei gingen die Kameraden Marcus Bojahr (Ausbilder Anfängerschwimmen), Torsten Berg (Ausbilder Rettungsschwimmen Bundeswehr) und ich (Wachdienstleiter Teufelssee, Ausbilder Rettungsschwimmen) an den Start.

Folgende Platzierungen wurden eingeschwommen: Marcus belegt den 16. Platz in der Altersklasse (AK) 30, Torsten den 12. Platz in der AK 35 und ich den 14. Platz in der AK 40. Anschließend ließen wir den Abend bei gutem Essen und einigen isotonischen Getränken ruhig ausklingen.

Samstag klingelte der Wecker bereits um 05.45, denn die „alten Hasen“ der AK 170, Klaus Gänkler (Bezirksleiter), Utz Radloff (Beauftragter der Lehr- und Fortbildungsstätte), Ulf Radloff (ehemaliger stellvertretender Bezirksleiter) und Hendrik Liedtke (Ausbilder Rettungsschwimmen), hatten um 07.30 Uhr Wettkampfbeginn. Sie schwammen routiniert geschmeidig und konnten nach vier Staffeldisziplinen den 17. Platz (ohne Strafpunkte wäre es der 14. gewesen) erreichen.

Nach dem Coaching der „Alten“ ging ich mit Thomas Schuster (Ausbildungsleiter Wasserrettungsdienst), Torsten und Marcus am Nachmittag in der AK 140 selbst an den Start. Mit starken Leistungen auf für uns hohem Niveau belegten wir, wie bereits in den Jahren zuvor, den obligatorischen 9. Platz. Somit haben wir unseren Bezirk wieder einmal respektabel auf der nationalen Rettungsschwimmer-Bühne vertreten.

Nach überstandenen Wettkampfstress stand dann am Abend die große Abschlussfeier mit Siegerehrung auf dem Programm. Das Essen war gut, das Rahmenprogramm passabel, die Siegerehrung, wegen zahlreicher Pannen, dieser Veranstaltung unwürdig. Trotzdem feierten wir mit den uns schon vertrauten Turnierschwimmer(inne)n anderer Delegationen bis zum nächsten Morgen.

Den Sonntag konnten wir ruhig angehen lassen, da wir uns durch geschickte Verhandlungstaktik beim Ausrichter ein Direktshuttle nach Göttingen organisiert hatten. Dort hatten wir noch Zeit für einen Gang in die Altstadt, eine Stabilisierungsmolle (Bierchen) und eine kritische Analyse der Meisterschaften, bevor uns der ICE zurück nach Berlin brachte.

Carsten Ertel
Sonderbeauftragter Senioren-Rettungssport



Die AK 140 von links nach rechts: Carsten Ertel, Torsten Berg, Thomas Schuster und Marcus Bojahr

Foto: privat

Berliner Meisterschaften

Am 8. und 9. April 2006 haben die diesjährigen Berliner Meisterschaften im Rettungsschwimmen stattgefunden. Mit 31 Einzelstartern und 15 Mannschaften beziehungsweise insgesamt über 60 Schwimmern aus unserem Bezirk waren wir auch dieses Jahr zahlreich vertreten. Dass aber unser Bezirk nicht nur für Masse, sondern auch für Klasse steht, ist deutlich an den vielen guten Platzierungen zu sehen: 12 x Platz 1, 7 x Platz 2, 4 x Platz 3. Sehr erfreulich ist auch, dass sich damit drei Mannschaften und zwei Einzelstarter für die Deutschen Meisterschaften im Herbst qualifiziert haben.

So sind die Berliner Meisterschaften sehr gut und fast problemlos abgelaufen. Zwar ließe sich das eine oder andere optimieren – zu denken ist dabei an Fragen und Bemerkungen wie „ach, wir hätten mit Flossen schwimmen dürfen!“ oder „ja, bei der Wiederbelebung muss man einen Notruf absetzen“ oder „warum hast du denn beim Schleppen der Puppe keinen richtigen Beinschlag gemacht?“ – aber das wird zu bewältigen sein.

Ein großes Dankeschön gebührt an dieser Stelle den vielen Helfern, die die Organisation vor Ort übernommen und vor allem unsere acht „kleinen“ Mannschaften unterstützt haben. Ohne sie hätten wir kaum soviel erreichen können.

Benedict Wandelt
Vorsitzender der Jugend



Medaillen-Segen für den Bezirk. Dabei ist nur ein Teil der Gewinner zur Siegerehrung geblieben.

Foto: Mark-Florian Bremer

Neues aus der Technik

WASSERRETTUNGSDIENST

Am 06.04.2006 fand die diesjährige Auftaktveranstaltung für den Wasserrettungsdienst statt. Über 30 Kameradinnen und Kameraden nahmen daran teil. In diesem Jahr dürfen wir neu im Wasserrettungsdienst begrüßen:

Johanna Bitzan, Tanja Fimmel, Christopher Göbel,
Doreen Hiller, Swantje Piotrowski, Steve Steinchen,
Amelie Stiefvatter und Björn Walther.



Martin Hansch

Mit denen, die schon im letzten Jahr die Ausbildung bekommen haben, befinden sich jetzt 18 Kameradinnen und Kameraden in der Ausbildung für den Wasserrettungsdienst.

Eine sehr erfreuliche Entwicklung, die hoffentlich dazu führt, dass die zeitweise angespannte Personalsituation auf den Stationen sich mittelfristig deutlich entspannt.

QUALIFIKATIONEN

Der Kamerad Simon Strauß (19) hat im März 2006 die Ausbildung zum Erste-Hilfe-Ausbilder erfolgreich abgeschlossen.

Lars Köring (29) hat die Berechtigung zur Ausbildung an den Automatisierten Externen Defibrillatoren (AED) erworben. Damit wächst die Zahl der AED-Ausbilder auf vier.

DANK

Am 31.03.2006 waren die Handwerker, die am Umbau der Lehr- und Fortbildungsstätte (LuF) beteiligt waren, im Namen des Vorstandes zu einem Spanferkelessen eingeladen.

Im Rahmen des Helfers- und Freundeskreistreffens am 28.04.2006 in der Lehr- und Fortbildungsstätte der DLRG wurde allen Aktiven und Freunden des Vereins die umgebaute LuF vorgestellt und dem Beauftragten für die LuF, Kamerad Utz Radloff und seinen engsten Mitarbeitern beim Umbau, Carsten Ertel und Rüdiger Liedtke, noch einmal für die geleistete Arbeit gedankt (siehe Seite 4).

Martin Hansch
Technischer Leiter

Neue Richtlinien zur Herz-Lungen-Wiederbelebung

Im November 2005 haben die internationalen Rettungsmedizin-Organisationen European Resuscitation Council (ERC) und American Heart Association (AHA) neue Richtlinien zur Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) verabschiedet. Diese beinhalten weitgehende Änderungen zu den alten Richtlinien.

Um deutschlandweit eine einheitliche Weiterbildung der HLW zu gewährleisten, haben sich die Bundesverbände der großen Rettungsorganisationen darauf geeinigt, in der Erste-Hilfe-Ausbildung für Laien die alten Richtlinien weiterzuführen.



Dr. Dagmar Strauß

Für die Kameraden des Rettungsdienstes (medizinisches Hilfspersonal, also keine Laien-Ersthelfer) gelten die neuen Richtlinien. In unserem Bezirk haben Martin Hansch und ich bereits einige Kameraden auf die Guidelines 2005 geschult. Auch sind die in Stößensee und Teufelssee befindlichen AEDs bereits umprogrammiert und arbeiten ebenfalls nach den neuen Richtlinien. Nachfolgend nun noch eine kurze Zusammenfassung der wesentlichen Änderungen:

Das Ziel der HLW bei eingetretenem Kreislaufstillstand ist die möglichst rasche Wiederherstellung eines ausreichenden Kreislaufs, die Aufrechterhaltung einer ausreichenden Oxygenierung und Organdurchblutung sowie die Vermeidung irreversibler, insbesondere kardialer und zerebraler Schäden.

- 2005er Leitlinien des ERC zum Basic Life Support
- HLW-Beginn, wenn ein Patient nicht ansprechbar ist und nicht normal atmet.
- Atemspende dauert nur noch 1 Sekunde.
- Bei allen Erwachsenen ist das Verhältnis von Kompression zu Beatmung 30:2; ebenfalls, wenn ein Kind von Laien reanimiert werden muss.
- HLW-Beginn bei Erwachsenen mit Kompressionen, nicht mehr mit Atemhüben !
- Wenn bei Kammerflimmern defibriert werden muss, nach einzelnen Schocks mittels AED unmittelbar die HLW fortführen. Rhythmus-Kontrollen nach 2 Minuten!
- 150 J-Schock (biphasisch)/360 J (monophasisch); danach ohne Rhythmus-Kontrolle weitere 2 Minuten HLW. In diesen 2 Minuten keine Unterbrechung der HLW für Vitalzeichenkontrollen.

Um unseren hohen Aus- und Weiterbildungsstandard zu halten, werden wir auch weiterhin regelmäßig Schulungen und Übungen durchführen. Ich wünsche Euch allen einen guten Start in die neue Saison und hoffe, dass ihr, wenn es denn nötig sein sollte, den AED erfolgreich einsetzen könnt.

Dr. med. Dagmar Strauß
Bezirksärztin



Rettungsschwimmer der Wasserrettungsstation Teufelssee beim Üben der HLW mit dem AED an der Puppe

Foto: Dagmar Strauß

An die tauchenden Mitglieder der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf

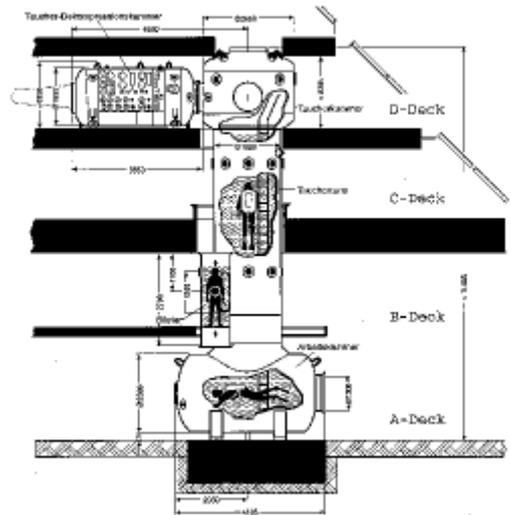
Wir bieten euch einen Tauchgang
bis maximal 50m Tiefe
im Tauchturm der DLRG Berlin an

Wann: im Herbst 2006

Wo: Bundeslehr- und Forschungsstätte
Am Pichelssee 20- 21
13595 Berlin

Kosten: trägt die DLRG
Charlottenburg-Wilmersdorf

Voraussetzungen: - Mitglied der DLRG
Charlottenburg-Wilmersdorf
- gültiger international
anerkannter Tauchschein
- aktuelle Tauchtauglichkeit
(< 40 Jahre max. 2 Jahre, sonst max. 1 Jahr alt)
- Mindestalter 14 Jahre (unter 16 Jahre max. 30m Tiefe)



Wenn diese Voraussetzungen nicht zu Beginn des Tauchgangs nachgewiesen werden können, darf nicht getaucht werden.

Anmeldung: Uwe Hahn
TW@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de
030/88550978

Vielen ist der Tauchturm schon durch unseren Schnorcheltauchkurs bekannt, wobei wir dort 8m tief tauchen. Der Tauchturm kann aber auch mit zusätzlichem Luftdruck benutzt werden, dann können Tiefen bis 150 m simuliert werden.

Getaucht wird maximal zu sechst, ein erfahrener DLRG Einsatztaucher begleitet den Tauchgang. Die einzelnen Tauchgruppen bestimmen wie tief sie tauchen möchten.

Für unsere tauchenden Mitglieder bieten wir dieses kostenlose Angebot hiermit zum ersten Mal an. Der genaue Termin wird den angemeldeten Teilnehmern, bei ausreichendem Interesse, so bald wie möglich bekanntgegeben.

Eine Anmeldung, am besten per E-Mail, ist erforderlich.

Ansprechpartner / Vorstand

Die DLRG im Netz:

www.DLRG.de

www.Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de

Vorstand

Bezirksleiter (BL)	Klaus Gänkler BL@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	Tel.: 0178 3313142 341 21 09
Stv. Bezirksleiterin (stv. BL)	Christina Piatkowski stvBL@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	Tel.: 856 02 365
Geschäftsführer (GF)	Björn Braune GF@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	Tel.: 96 51 32 18
Technischer Leiter (TL)	Martin Hansch TL@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	Tel.: 413 92 99
Bezirksärztin (BÄ)	Dr. Dagmar Strauß BA@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	Tel.: 847 07 030
Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit (LdÖ)	Claudia Schulz LdOe@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	Tel.: 613 04 511
Vorsitzender der Jugend (VdJ)	Benedict Wandelt VDJ@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	Tel.: 71 20 20 77

Stellvertreter

Stv. Geschäftsführerin	Ursula Unger stvGF@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	Tel.: 817 36 49
Stv. Bezirksarzt	Dr. Alexander Schöffner stvBA@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	Tel.: 892 54 05
Stv. Leiter der Öffentlichkeitsarbeit	Reiner Keller stvLdOe@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	
Stv. Vorsitzende der Jugend	Julia Aspodien stvVDJ@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	Tel.: 823 19 04



Der Vorstand bei einer Sitzung im neuen Büroraum der LuF (v.l.n.r.): Klaus Gänkler, Ursula Unger, Alexander Schöffner, Reiner Keller, Björn Braune, Christina Piatkowski



Rechts: Christina Piatkowski, Martin Hansch, Reiner Keller und Klaus Gänkler

Fotos: Claudia Schulz

Bezirksjugendausschuss

Vorsitzender der Jugend (VdJ)	Benedict Wandelt	Tel.: 71 20 20 77
	VDJ@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	
Stellvertretender VdJ	Julia Aspodien	Tel.: 823 19 04
	stvVDJ@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	

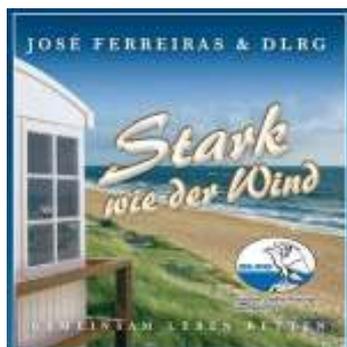
Ressortleiter:

RL Wirtschaft und Finanzen (WuF)	Jan Mahnke	Tel.: 0162 982 96 19
	WuF@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	
RL Kindergruppenarbeit (Kiga)	Tanja Fimmel	Tel.: 822 96 12
	Kiga@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	
RL Öffentlichkeitsarbeit (Öka)	Irina Itschert	Tel.: 922 19 739
	Oeka@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	
RL Schwimmen, Retten und Sport - Wettkampf (SRuS-W)	Constantin Paffhausen	Tel.: 83 222 645
	SRuSW@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	
RL Schwimmen, Retten und Sport - Technik (SRuS-T)	Christoph Leo	Tel.: 826 54 43
	SRuST@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	
RL Sonderveranstaltungen - Betreuung (SoVe-B)	Tanja Müller	Tel.: 857 28 848
	SoVeB@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	
Sonderbeauftragter Freiwasser (SoFrei)	Christopher Langen	
	SoFrei@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	
Sonderbeauftragter Senioren-Rettungssport (SoSen)	Carsten Ertel	Tel.: 323 26 24
	SoSen@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	

Stellvertretende Ressortleiter:

stv. RL Öffentlichkeitsarbeit (stv. Öka)	Swantje Piotrowski	Tel.: 854 07 604
	stvOeka@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	
stv. RL Schwimmen, Retten und Sport - Wettkampf (stv. SRuS-W)	André Emmerich	Tel.: 854 65 74
	stvSRuSW@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	
stv. RL Schwimmen, Retten und Sport /Technik (SRuS-T)	Johanna Bitzan	Tel.: 325 20 565
	stvSRuST@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	

Die CD „Stark wie der Wind“ von José Feirreras ist ein Hörgenuss der besonderen Art und wird sicherlich bald auf der DLRG-Hitliste ganz oben stehen. Der leidenschaftliche Sänger mit der samtigen Stimme lädt mit seinen eingängigen Liedern zum Träumen ein. Er wurde



u. a. bekannt durch den Hit „Cucurucucu“.

Ferreiras lebt in Travemünde und knüpfte während der EM im Rettungsschwimmen Kontakte zur DLRG.

Daraus entstand die Idee zur Kooperation bei seinem neuen Album. Je ein Euro pro verkaufter CD fließt als Spende an die DLRG. Vom Erlös werden die Lebensretter neue Motorrettungsboote beschaffen. „Stark wie der Wind“ von José Feirreras, UVP 14,99 € (oder bei <http://www.da-music.de> für 12,50 € zzgl. Versand). **DLRG**



Technischer Ausschuss

Technischer Leiter	Martin Hansch TL@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	Tel.: 413 92 99
Geschäftsführer Technik	Dirk Werner GFTechnik@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	Tel.: 851 77 21
Beauftragter f. Sonderaufgaben	Marcus Bojahr BfS@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	
Tauchwart	Uwe Hahn TW@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	Tel.: 88 55 09 77

Ausbildungsleiter/innen und Ressortleiter/innen

Beauftragter	Manfred Köring	Tel.: 802 42 49
Baby- und Kleinkinderschwimmen	Babyschwimmen@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	
Anfängerschwimmen Kinder (ALA)	Kirsten Wegner	Tel.: 891 81 88
stv. ALA	Benedict Wandelt stvALA@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	Tel.: 71 20 20 77
Anfängerschwimmen Erwachsene	Vivien Grimmer	Tel.: 381 77 77
	Erwachsenenschwimmen@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	
Rettungsschwimmen, DSTA, DSA	Dr. Ulrich Dirks	Tel.: 392 25 66
Erste Hilfe und Sanitätswesen	Martin Hansch Erste-Hilfe@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	Tel.: 413 92 99
Wasserrettungsdienst	Thomas Schuster ALWRD@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	Tel.: 301 49 10
Breitensport	Annette Gagon-Vis Breitensport@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	Tel.: 351 056 28
Stationsleiter Stößensee	Björn Braune GF@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	Tel.: 96 51 32 18
stv. Stationsleiter Stößensee	Jens Köring Jens.Koering@gmx.de	Tel.: 80903442
Wachdienstleiter Stößensee	Reiner Keller Keller@DLRG.de	Tel.: 368 021 01
Stationsleiter Teufelssee	Klaus Gänkler BL@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	Tel.: 341 21 09
Wachdienstleiter Teufelssee	Carsten Ertel	Tel.: 323 26 24
Lehr- und Fortbildungsstätte	Utz Radloff	Tel.: 365 89 70
Verwaltungshelfer/in		
Baby-/ Kleinkinderschwimmen und Breitensport	Angela Köring	Tel.: 802 42 49
Anfängerschwimmen Kinder	Vivien Grimmer Erwachsenenschwimmen@Charlottenburg-Wilmersdorf.DLRG.de	
Wasserrettungsstationen		
Wasserrettungsstation Stößensee, Siemenswerder Weg, 13595 Bln		Tel.: 361 66 18
Wasserrettungsstation Teufelssee, Teufelsseechaussee 28, 14193 Bln		Tel.: 304 33 55
Lehr- und Fortbildungsstätte der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf		Tel.: 823 70 13

Die Dreiecksbeziehung: Brühl - Kassel - Berlin

Karfreitag trafen wir uns am Bahnhof Zoo, um in aller Herrgottsfrüh den Zug nach Brühl zu nehmen. Ostern stand im Zeichen des Austausches der DLRG Jugend aus Brühl, Kassel und Berlin. Eigentlich sollten wir zehn sein. Jedoch hatte eine Kameradin von uns Probleme mit dem Aufstehen. So galt es, im Zug weitere Verbindungen nach Köln zu erfragen. Als wir in Köln ankamen, stellten wir allerdings fest, dass der spätere Zug wesentlich schneller war und unsere Kameradin in Köln schon sehnsüchtig auf uns wartete. In Brühl wurden wir dann mit einem leckeren Mittagessen begrüßt.

Anschließend verteilten wir uns auf unsere netten Gastfamilien, die uns in den kommenden Tagen mit Rat und Tat zur Seite standen. Nach der Besichtigung des Schlosses Augustsburg vor Ort ließen wir den Abend ruhig ausklingen. Am nächsten Morgen mussten wir wieder fit sein, um den Tag in Phantasialand gut zu überstehen. Dank des guten Wetters konnten wir die Attraktionen im Freien bestaunen, doch auch die Indoor-Angebote machten allen eine Menge Spaß. Das Highlight war der Tower, in dem man erleben konnte, wie sich 50m freier Fall im Dunkeln anfühlt: Es kribbelt unglaublich im Magen und die Beine lassen sich nicht kontrollieren. Auf der Achterbahn fragten wir uns, ob die hinteren Wagen schneller fahren als die vorderen. Dies können wir aber bis heute nicht beantworten.

Am Abend feierten wir dann auf der Wache (in Berlin: Wasserrettungsstation) unseren zweiten Brühl-Kassel-Berlin-Austausch. Denn seit einem Jahr gestalten wir den Austausch der Ortsgruppen im Dreierverbund. Am Sonntag wollten wir die Umgebung Kölns kennen lernen und machten uns in Richtung Königswinter auf, um den Drachenfels zu besteigen (Fotos siehe Seite 28). Am Abend statteten wir der Stadt Köln noch einen Besuch ab, um dort beim österlichen Bowling-Turnier reichlich Ostereier und Schokohasen abzusahnen. Am Montag verabschiedeten wir uns mittags von den Brühlern und Kasslern und reisten schweren Herzens nach Berlin zurück.

Constantin Paffhausen

Ressortleiter für Schwimmen, Retten und Sport-Wettkampf

Neuer Lebensretter-Song: „Lothar von der DLRG“

Bekannt geworden sind die Hamburger Comedyrockers Rudolf Rock & die Schocker mit dem Hit „Halbstark“. Bereits 1990 produzierten sie mit dem Song „Süßer Patron“ jedoch auch einen Song rund um die Arbeit der Lebensretter. „Ich habe über Jahre immer wieder viele E-Mails von DLRG-Mitgliedern, aber auch aus dem Ausland erhalten, die nach dem 'Süßen Patron' gefragt haben.“



berichtet Uli Salm, Gründer und Bandleader. Nun will die Band an diesen Erfolg anknüpfen und hat einen neuen DLRG-Song produziert. Der Titel: „Lothar von der DLRG“. „Wir wollten natürlich wissen, was die DLRG von einem solchen Titel hält. Nach ersten Gesprächen ist daraus eine Kooperation geworden“, erläutert Salm weiter. Ergebnis: Eine Maxi-CD mit dem neuen Song und – als Bonus – dem „Süßen Patron“. Die CD kann bei der DVV <http://DVV.DLRG.de> oder <http://www.RudolfRock.com> bestellt werden. *DLRG*

Bilder von der Brühl-Reise Zwischen Phantasialand und Drachenfels

